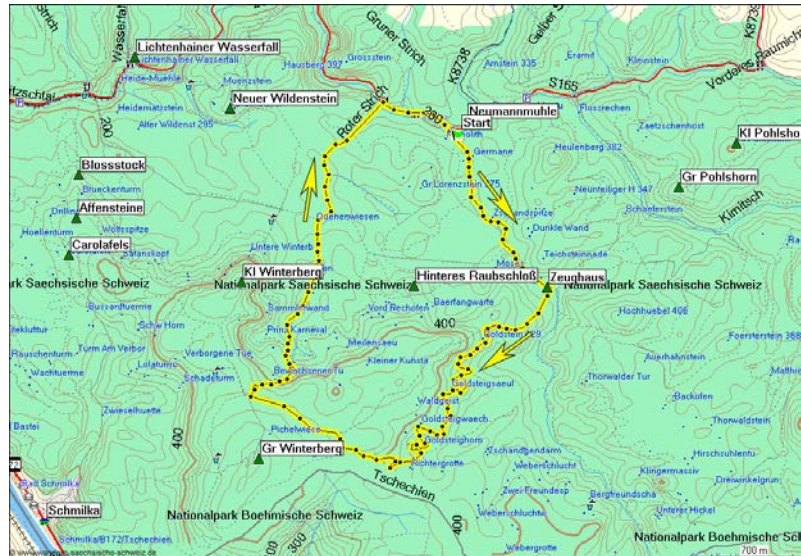


Goldsteig


meine Bewertung:
★★★★☆
Dauer:
3.0 Stunden
Entfernung:
11.5 Kilometer

Höhenunterschied:
390 Meter
empfohlene Karte:
Kleiner Zschand
Wanderggebiet:
Zschand



Beschreibung:

Die Goldsteig- Wanderung beginnt wie so einige Wanderungen an der Neumannmühle. Als erstes geht es den großen Zschand bis zum ersten Weg hinterm Zeughaus hoch. Der Weg ist sehr angenehm zu gehen und sehr gut ausgebaut. Das ist aber auch gar kein Wunder, da bis zum Ende letzten Jahres (2001) hinter dem Zeughaus ein altes Stasi-Ferienheim stand. Ich kenne diesen Gebäudekomplex zwar nur als eine verlassene Anlage, aber früher muss hier relativ viel los gewesen sein. Also weiter geht es. Wie schon gesagt, geht der Weg rechts hinter dem Zeughaus den Berg hoch. Man folgt dem blauen Strich  die nächsten 800 Meter. Zur linken Seite sieht man vor sich den Goldstein und davor geht ein relativ unscheinbarer Trampelpfad an der Felsenkante entlang. Diesem Weg folgt man jetzt immer entlang. Bis hierhin war der Weg noch mit jeglichem Schuhwerk zu bewerkstelligen, ab jetzt wird es schwieriger. Der Weg geht über Wurzeln, Felsen und Sandhaufen immer unterhalb der Felsen entlang. In diesem Bereich hat die Wanderung sehr viel Ähnlichkeit mit der [Thorwalderwändewanderung](#). Beide gehen über einen schmalen, ruhigen Weg immer am Felsen entlang und sind nicht gerade die Hauptrennpfade. Der einzige Unterschied zwischen den beiden ist die Besucherart. Auf dem Thorwalderwändeweg sind es Wanderer, auf dem Goldsteig sind es mehr die Kletterer. Hier sollen riesig viele Kletterfelsen bzw. -wände sein. Mir selber sind hier schon einige Kletterer begegnet. Meistens kann man sie schon ein ganzes Stück weit hören, da die Karabinerhaken beim normalen Wandern ziemlich klappern. Ich finde es immer wieder faszinierend, an was für Felsen sich diese mutigen Leute hoch bewegen und dass nicht mehr dabei passiert. Respekt. Also weiter auf dem Weg. Er endet nach einer längeren Strecke auf der Richterschluchte. Längere Strecke bedeutet, dass man 2,7 Kilometer unterwegs ist. Normalerweise würde man diese Strecke auf einem normalen Weg in etwa einer 1/2 Stunde schaffen. Hier benötigt man etwas mehr als eine Stunde, da es nicht eine gerade Rennbahn ist, sondern ein wenig uneben. Die Richterschluchte erreicht man an der Richtergrötte. Hier regnet es aus großer Höhe in einem konstanten Strom aus einer Spaltquelle. Es geht die Richterschluchte den Berg hoch. Man folgt dem grünen Punkt  die nächsten 2 Kilometer. Früher führte der Weg an der Grenze zu Böhmen entlang. Seit aber die Grenzregion in diesem Be-

reich zur Nationalpark-Kernzone erklärt worden ist, muss der Weg einen kleinen, aber angenehmen Schlenker gehen. Man kommt an einem sehr wackelig aussehenden Felsen vorbei. Das Ding heißt Katzenstein. Nach den schon gerade erwähnten 2 Kilometern geht auf der rechten Seite der grüne Strich  wieder ins Tal zurück. Zum Anfang macht der Weg einen ausgebauten Eindruck, was aber schnell in einen felsigen Pfad umschlägt. Er ist aber ganz gut begehbar, nur halt nicht für Kinderwagen und sonstige Bewegungsbehinderte geeignet. Der Weg endet auf den Quenenwiesen. Auch hier folgt man dem grünen Strich weiter, bis man die Felsenmühle erreicht. Jetzt muss man die letzten paar Meter entweder auf der Kirnitzschtalstraße oder auf dem Flößersteig nach rechts (also die Kirnitzsch hoch) gehen. Ich selber hatte mein Auto an der Felsenmühle geparkt. Dieser Parkplatz hat den Vorteil, dass er nichts kostet, aber es sind auch maximal 6 Autos dort in der Lage zu parken. Deshalb sieht der [Höhenverlauf](#) der Strecke leicht anders aus als ich ihn hier beschrieben habe. Der Weg ist so ungefähr um 700 Meter früher gestartet und dafür dann früher beendet.



www.wandern-saechsische-schweizer.de

Details zur Wanderung Goldsteig

Kurzbeschreibung:

Von der Neumannmühle über das Zeughaus zum Goldsteig. Weiter durch die Richterschluchte und zurück durch den Quenengrund zur Felsenmühle.

Bewertung



Diese Wanderung gehört zu meinen Lieblingsrunden und kann nur noch begrenzt verbessert werden.

Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
3.0 Stunden	11.5 Kilometer	<u>Zschand</u>	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet


Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	2.5 €	<u>Neumannmühle</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Bitte den Weg über Sebnitz wählen, da die Strecke durch das Kirnitzschtal quer durch den Nationalpark führt. Von Bad Schandau weiter nach Sebnitz und dann über Ottendorf runter ins Kirnitzschtal. Der Parkplatz Neumannmühle befindet sich ca. 350 Meter nach rechts talabwärts.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
29 Minuten		22 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Von Pirna auf der B172 über Königstein bis Bad Schandau fahren. In Bad Schandau die Elbe überqueren und dann ca. 500 Meter hinter der Brücke nach links in Richtung Sebnitz abbiegen. Bitte den Weg über Sebnitz wählen, da die Strecke durch das Kirnitzschtal quer durch den Nationalpark führt. Von Bad Schandau weiter über Altendorf, Mittelndorf und Lichtenhain nach Sebnitz. Von Sebnitz über Ottendorf runter ins Kirnitzschtal. Der Parkplatz Neumannmühle befindet sich ca. 350 Meter nach rechts talabwärts.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
47 Minuten		43 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
Bus			

Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	nein

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
390 Meter					
Maximale Höhe:					
471 Meter					
Minimale Höhe:					
198 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerlei- ter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Orientierung:

Karten vor Ort:	empfohlene Karte:	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Kleiner Zschand
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 10.000
	Verlag:	Rolf Böhm Kartographischer Verlag
Wanderwegmarkierungen	ISBN:	3-910181-00-7
	Auflage:	2. Auflage 2004

Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere At- traktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Nach dem ersten 1/4 Wegstrecke erreicht man das Zeughaus, was sich dann auch als die letzte Möglichkeit darstellt um Kolorien zu kaufen.

Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

Hundeggeeignet

Ja

Kinderggeeignet

Nein, da zu lang

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de